

¹Hiob antwortete und sprach:²Hört doch meiner Rede zu und laßt mir das anstatt eurer Tröstungen sein!³Vertrag mich, daß ich auch rede, und spottet darnach mein!⁴Handle ich denn mit einem Menschen? oder warum sollte ich ungeduldig sein?⁵Kehrt euch her zu mir; ihr werdet erstarren und die Hand auf den Mund legen müssen.⁶Wenn ich daran denke, so erschrecke ich, und Zittern kommt mein Fleisch an.⁷Warum leben denn die Gottlosen, werden alt und nehmen zu an Gütern?⁸Ihr Same ist sicher um sie her, und ihre Nachkömmlinge sind bei ihnen.⁹Ihr Haus hat Frieden vor der Furcht, und Gottes Rute ist nicht über ihnen.¹⁰Seinen Stier läßt man zu, und es mißrät ihm nicht; seine Kuh kalbt und ist nicht unfruchtbar.¹¹Ihre jungen Kinder lassen sie ausgehen wie eine Herde, und ihre Knaben hüpfen.¹²Sie jauchzen mit Pauken und Harfen und sind fröhlich mit Flöten.¹³Sie werden alt bei guten Tagen und erschrecken kaum einen Augenblick vor dem Tode,¹⁴die doch sagen zu Gott: "Hebe dich von uns, wir wollen von deinen Wegen nicht wissen!"¹⁵Wer ist der Allmächtige, daß wir ihm dienen sollten? oder was sind wir gebessert, so wir ihn anrufen?"¹⁶"Aber siehe, ihr Glück steht nicht in ihren Händen; darum soll der Gottlosen Sinn ferne von mir sein."¹⁷Wie oft geschieht's denn, daß die Leuchte der Gottlosen verlischt und ihr Unglück über sie kommt? daß er Herzeleid über sie austeilt in seinem Zorn?¹⁸daß sie werden wie Stoppeln vor dem Winde und wie Spreu, die der Sturmwind

¹But Job answered and said,²Hear diligently my speech, and let this be your consolations.³Suffer me that I may speak; and after that I have spoken, mock on.⁴As for me, is my complaint to man? and if it were so, why should not my spirit be troubled?⁵Mark me, and be astonished, and lay your hand upon your mouth.⁶Even when I remember I am afraid, and trembling taketh hold on my flesh.⁷Wherefore do the wicked live, become old, yea, are mighty in power?⁸Their seed is established in their sight with them, and their offspring before their eyes.⁹Their houses are safe from fear, neither is the rod of God upon them.¹⁰Their bull gendereth, and faileth not; their cow calveth, and casteth not her calf.¹¹They send forth their little ones like a flock, and their children dance.¹²They take the timbrel and harp, and rejoice at the sound of the organ.¹³They spend their days in wealth, and in a moment go down to the grave.¹⁴Therefore they say unto God, Depart from us; for we desire not the knowledge of thy ways.¹⁵What is the Almighty, that we should serve him? and what profit should we have, if we pray unto him?¹⁶Lo, their good is not in their hand: the counsel of the wicked is far from me.¹⁷How oft is the candle of the wicked put out! and how oft cometh their destruction upon them! God distributeth sorrows in his anger.¹⁸They are as stubble before the wind, and as chaff that the storm carrieth away.¹⁹God layeth up his iniquity for his children: he rewardeth him, and he shall know it.²⁰His eyes shall see

wegführt?¹⁹"Gott spart desselben Unglück auf seine Kinder". Er vergelte es ihm selbst, daß er's innerwerde.²⁰Seine Augen mögen sein Verderben sehen, und vom Grimm des Allmächtigen möge er trinken.²¹Denn was ist ihm gelegen an seinem Hause nach ihm, wenn die Zahl seiner Monden ihm zugeteilt ist?²²Wer will Gott lehren, der auch die Hohen richtet?²³Dieser stirbt frisch und gesund in allem Reichtum und voller Genüge,²⁴sein Melkfaß ist voll Milch, und seine Gebeine werden gemästet mit Mark;²⁵jener aber stirbt mit betrübter Seele und hat nie mit Freuden gegessen;²⁶und liegen gleich miteinander in der Erde, und Würmer decken sie zu.²⁷Siehe, ich kenne eure Gedanken wohl und euer frevles Vornehmen gegen mich.²⁸Denn ihr sprecht: "Wo ist das Haus des Fürsten? und wo ist die Hütte, da die Gottlosen wohnten?"²⁹Habt ihr denn die Wanderer nicht befragt und nicht gemerkt ihre Zeugnisse?³⁰Denn der Böse wird erhalten am Tage des Verderbens, und am Tage des Grimms bleibt er.³¹Wer will ihm ins Angesicht sagen, was er verdient? wer will ihm vergelten, was er tut?³²Und er wird zu Grabe geleitet und hält Wache auf seinem Hügel.³³Süß sind ihm die Schollen des Tales, und alle Menschen ziehen ihm nach; und derer, die ihm vorangegangen sind, ist keine Zahl.³⁴Wie tröstet ihr mich so vergeblich, und eure Antworten finden sich unrecht!

his destruction, and he shall drink of the wrath of the Almighty.²¹For what pleasure hath he in his house after him, when the number of his months is cut off in the midst?²²Shall any teach God knowledge? seeing he judgeth those that are high.²³One dieth in his full strength, being wholly at ease and quiet.²⁴His breasts are full of milk, and his bones are moistened with marrow.²⁵And another dieth in the bitterness of his soul, and never eateth with pleasure.²⁶They shall lie down alike in the dust, and the worms shall cover them.²⁷Behold, I know your thoughts, and the devices which ye wrongfully imagine against me.²⁸For ye say, Where is the house of the prince? and where are the dwelling places of the wicked?²⁹Have ye not asked them that go by the way? and do ye not know their tokens,³⁰That the wicked is reserved to the day of destruction? they shall be brought forth to the day of wrath.³¹Who shall declare his way to his face? and who shall repay him what he hath done?³²Yet shall he be brought to the grave, and shall remain in the tomb.³³The clods of the valley shall be sweet unto him, and every man shall draw after him, as there are innumerable before him.³⁴How then comfort ye me in vain, seeing in your answers there remaineth falsehood?